

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

<i>Alexander Blankenagel</i>	geb. 1946, Dr. jur., Professor für öffentliches Recht und Ostrecht an der Universität Würzburg; Domerschulstr. 16, 8700 Würzburg
<i>Erhard Denninger</i>	geb. 1932, Dr. jur., Professor für öffentliches Recht und Rechtsphilosophie, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt a. M. 11
<i>Götz Frank</i>	geb. 1944, Prof. Dr. jur., Universität Oldenburg, Fachbereich 4: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Ammerländer Heerstr. 114–118, 2900 Oldenburg
<i>Winfried Hassemer</i>	geb. 1940, Prof. Dr. jur., Institut für Kriminalwissenschaften, Fachbereich Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt
<i>Otmar Jung</i>	geb. 1947, Dr. jur., Priv.-Doz. am Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin; Altonaer Str. 10, 1000 Berlin 21
<i>Rüdiger Lautmann</i>	geb. 1935, Dr. phil., Dr. jur., Professor für Allgemeine Soziologie und Rechtssoziologie an der Universität Bremen; Papenkamp 3, 2000 Hamburg 52
<i>Andrea Maihofer</i>	geb. 1953, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität; Jungstr. 13, 6000 Frankfurt 90
<i>Andreas Müller</i>	geb. 1960, Assessor, Mag. rer. publ., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechts- und Staatswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Saarstr. 21, 6500 Mainz
<i>Dagmar Oberlies</i>	Rechtsanwältin in Saarbrücken, von 1984 bis 1988 wissenschaftliche Angestellte des Hamburger Instituts für Sozialforschung in einem Forschungsprojekt über tödliche Gewalt zwischen Männern und Frauen, Redakteurin der Rechtszeitschrift „Streit“
<i>Bernd Rasehorn</i>	geb. 1959, Rechtsanwalt, Am Barkhof 8a, 2800 Bremen 1
<i>Alexander Roßnagel</i>	geb. 1950, Dr. jur., Professor an der Fachhochschule Darmstadt, wissenschaftlicher Leiter der Projektgruppe „Verfassungsverträgliche Technikgestaltung (Provet)“, Darmstadt; Häussersstr. 33, 6900 Heidelberg

geb. 1959, Dr. jur., Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Wirtschaftsrecht der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.; Richard Wagner-Str. 3a, 6233 Kelkheim

geb. 1944, Dr. jur., Hochschule Bremen; Bismarckstr. 7, 2400 Eutin

geb. 1958, Dr. jur., Detlev-Bremer-Str. 2, 2000 Hamburg 4

M. Fabricius-Brand/E. Isermann/J. Seifert/E. Spoo (Hrsg.)

Rechtspolitik »mit aufrechtem Gang«

Werner Holtfort zum 70. Geburtstag

Rechtspolitik „mit aufrechtem Gang“ – das ist eine demokratische Rechtspolitik, die sich aus obrigkeitstaatlicher Tradition befreit und die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger gegen etablierte Mächte und Vorurteile zur Geltung bringt. Eine solche Rechtspolitik kann nicht nur Sache parlamentarischer Politik sein und sich nicht in der Formulierung von Gesetzen erschöpfen. Sie erfordert Öffentlichkeit, Mut und Solidarität vieler einzelner, besonders von Juristinnen und Juristen im beruflichen Alltag. Über Erfahrungen, Möglichkeiten, Hindernisse, Vorbilder und aktuelle Aufgaben einer an den Grundrechten orientierten Rechtspolitik schreiben u.a. Wolfgang Däubler, Heinrich Hannover, Martin Hirsch, Horst Isola, Heide Pfarr, Ulrich K. Preuß, Theo Rasehorn, Klaus Vack, Wolfgang Wieland und 33 weitere Autoren dieser „Festschrift“ für Werner Holtfort, den Gründer des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins. Zu den thematischen Schwerpunkten dieses Sammelbandes gehören: Freiheit der Advokatur, Gerichte und Gerechtigkeit, Kontrolle wirtschaftlicher Macht und Verfassungspolitik von unten. Resümiert und reflektiert werden auch die Erfahrungen beim Organisieren demokratischer Rechtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.

1990, 336 S., kart., 48,- DM, ISBN 3-7890-1986-0



NOMOS VERLAGSGESELLSCHAFT
Postfach 610 • 7570 Baden-Baden

